

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Wolfgang von GOETHE**

**Malta**

- 24-4** *Goethe und Malta* : Rekonstruktion eines unerfüllten Versprechens / Thomas Freller. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2024. - 418 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8260-7931-3 : EUR 39.80  
[#9298]

Das zu besprechende Buch<sup>1</sup> gehört zu den Veröffentlichungen über Goethe, die den Weimarer Klassiker in einen besonderen Zusammenhang stellen; es ist eine der zahlreichen Publikationen, die schon im Titel von *Goethe und ...* sprechen und damit zum Ausdruck bringen, daß ein Gegenstand oder Thema auf den Dichter bezogen werden soll.<sup>2</sup> Im vorliegenden Falle handelt es sich um ein Land, Malta, das Goethe aus eigener Anschauung *nicht* kannte, dem er sich sogar ‚bewußt‘ entzog, denn während seiner Sizilienreise 1787 wäre eine Überfahrt möglich gewesen, doch Goethe hat sie unterlassen!

Thomas Freller<sup>3</sup> hat nun alles zusammengetragen, was Goethe über die Residenz des Malteserordens und ihre Persönlichkeiten wußte bzw. hätte wissen können; letzteres war nur möglich, weil der Verfasser ein ausgewiesener Kenner der Kultur und Geschichte Maltas ist. Er publizierte – so heißt es im Klappentext – „etwa 50 deutsch-, englisch- und italienischsprachige

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1302596403/04>

<sup>2</sup> Zuletzt: *Johann Wolfgang von Goethe und die Waffen in seiner Zeit* / Karl Heinz Martini. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2024. - 210 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-8575-8 : EUR 34.80 [#9028]. - Rez.: *IFB 24-1*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12542> - *Goethe und die Juden* : Faszination und Feindschaft / W. Daniel Wilson. - München : Beck, 2024. - 350 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-81494-5 : EUR 29.90 [#9149]. - Rez.: *IFB 24-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12644>

<sup>3</sup> Jüngst wurde hier folgendes Buch von ihm besprochen: *Der Exorzist, sein Jäger und die Schatten der Aufklärung* : Johann Joseph Gaßner und Ferdinand Sterzinger / Thomas Freller. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2022. - 334 S. : 23 cm. - ISBN 978-3-8260-7632-9 : EUR 29.80 [#8362]. - Rez.: *IFB 24-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11807>

Monographien über die Geschichte der Geistlichen Ritterorden, der Grand Tour und des Zeitalters der Aufklärung“.<sup>4</sup> Es ist also durchaus nachvollziehbar, daß es Freller nun danach drängte, all dies Wissen mit Goethe in Zusammenhang zu bringen – vor allem auch deshalb, weil es eine vergleichbare Arbeit bislang noch nicht gibt, was auch der Tatsache geschuldet ist, daß Goethes Äußerungen über Malta eher gering ausgefallen sind. Und da sich dieser auch nicht explizit darüber geäußert hat, warum er die Überfahrt auf die Insel nicht wagte (womöglich sind auch seine diesbezüglichen Notizen von ihm vernichtet worden), bleibt nur die Möglichkeit, nach Indizien Ausschau zu halten.

Was die Quellen über Goethes Verhältnis zu Malta nicht preisgeben, könne kompensiert werden, wenn man „den Gesamtkontext des literarischen Echos des Insel und seines Staates im Alten Reich des ausgehenden 18. Jahrhunderts“ (S. 9) einbeziehe. Dies führt nun in der Folge dazu, daß man über viele Seiten hinweg nichts mehr von und über Goethe erfährt, jedoch viel über diejenigen, die um 1800 das Land bereist und darüber berichtet haben; vor allem handelt es sich dabei um diverse Grand-Tour-Reisende, für die der Ordensstaat der Johanniter einen Anziehungspunkt bildete.

Freller versucht also die Frage zu beantworten, was Goethe, als er seine Italienreise unternahm, über Malta hätte wissen können. Dabei verfolgt er jede sich ihm bietende Spur. Ausführlich untersucht er drei Texte: Johann Hermann von Riedesels **Reise durch Sicilien und Großgriechenland** (1771), Patrick Brydones **Tour through Sicily und Malta** (1775) und eine 1785 in Christoph Martin Wielands **Teutschem Merkur** anonym publizierte **Reise von Rom nach Sicilien, Maltha und Neapel**, die – so kann Freller nachweisen – wahrscheinlich von dem österreichischen Staatsmann Johann Heinrich Karl von Zinzendorf (1739 - 1813) stammt.

Dabei handelt es sich um drei unterschiedlich konzipierte Beschreibungen, mit denen ihre Autoren einen jeweils anderen Leserkreis zu erreichen suchten. Riedesel, ein Adept Johann Joachim Winckelmanns, verfolgte wissenschaftlich-archäologische und kulturhistorische Interessen, wohingegen Brydone die Bedürfnisse breiterer Leserschichten befriedigte, indem er stärker eigene Ansichten äußerte, dem Abenteuer und der Polemik mehr Raum gab. Beide Autoren bestimmten mit ihren Darstellungen das Urteil nachfolgender Generationen von Reisenden. Inwieweit Goethes Vorstellungen von Malta durch diese beiden Autoren (und andere wie Anton Friedrich Büsching) mitgeprägt wurden, läßt sich letztendlich nicht konkret sagen, weil Stellungnahmen von Goethe weitestgehend fehlen.

Freller zeigt auch, daß dieser zahlreiche Kontakte zu Persönlichkeiten pflegte, die mit dem Leben in Malta sehr vertraut waren: Beispielhaft aufgeführt seien Friedrich Münter (1761 - 1830), Anthony O`Hara (geb. 1751) und Gustav Parthey (1798 - 1872), über deren Lebensgeschichten und Insider-Wissen umfassend referiert wird, denn auch sie könnten Goethes Kenntnisse über das Land bis in dessen letzten Lebensjahre hinein bereichert haben.

---

<sup>4</sup> Siehe Verzeichnis der *Literatur*, hier S. 316 - 317.

In einem weiteren Abschnitt beschäftigt sich dann Freller mit der Aufnahme des Malta-Themas in der schöngeistigen Literatur der Goethe-Zeit, in der insbesondere der Malteserorden und die Figur des Malteserritters immer wieder in Erscheinung traten, was wohl der Faszination für Rittergeschichten und Geheimbundromane geschuldet ist. Bis hinein in die Nationalromantik und die Restaurationszeit begeisterte man sich für die mittelalterlich-christliche Ideologie des Malteserordens. Bereits 1804 publizierte Goethes Schwager Christian August Vulpius (1762 - 1827), der mit **Rinaldo Rinaldini** (1799) berühmt geworden war, den Text **Der Maltheser** (1804); und bereits zuvor war es Schiller gewesen, der, wissend um die Interessen des Publikums, den Stoff in einem Dramenprojekt **Die Maltheser** aufgriff, welches er auch zwischen 1794 und 1799 in Briefen mit Goethe diskutierte. Zu einem Abschluß des Werkes kam es jedoch nicht.

Bekanntlich hat sich Goethe zeitweise sehr intensiv mit dem Leben des Betrügers und Hochstaplers Alessandro Cagliostro,<sup>5</sup> der eigentlich Giuseppe Balsamo (1743 - 1795) hieß, beschäftigt,<sup>6</sup> der selbsternannte ‚Groß Cophta‘ unterhielt zeitweise Kontakte zu Persönlichkeiten in Malta. Diese Zusammenhänge und Goethes Recherchen arbeitet Freller tieferschürfend in einem langen Kapitel (S. 187 - 230) auf.

Dann entfernt sich der Verfasser wieder von Goethe, denn nun gerät ein Text von E.T.A. Hoffmann<sup>7</sup> in den Blick, **Die Jesuiterkirche in G.**, in der der Protagonist, der Maler Berthold, als ein Schüler Jakob Philipp Hackerts (1737 - 1807), figuriert. Freller ermittelt, daß es sich dabei wohl um einen Malteser namens Joseph Barth gehandelt habe. Dergleichen Erkundungen können für diejenigen Leser ein Gewinn sein, die den Text als Schlüsselerzählung lesen, zu dessen Ideengehalt tragen sie nur wenig bei.

Wer sich für die Kulturgeschichte Maltas um 1800 begeistert und wissen möchte, was von ihr in der deutschen Literatur gespiegelt worden ist, wird das Buch mit großem Interesse lesen. Dafür hätte es den Namen Goethe als Aufhänger nicht bedurft, war doch letztendlich seine Beschäftigung mit dieser Fremde eher sporadisch und rudimentär.

Die eingangs gestellte Frage, warum Goethe während seiner Italienreise nicht nach Malta gekommen ist, kann natürlich auch von Freller nicht abschließend beantwortet werden, jedoch spricht sehr viel dafür, daß Goethe, der auf den Spuren der antiken Klassik wandelte, es vermied, sich einen neuen, anderen Kulturraum zu erschließen: „[...] ein weiterer Abstecher nach Malta, ungeachtet der geographischen Nähe“ hätte „historisch, kultu-

---

<sup>5</sup> **Cagliostro** : die dunkle Seite der Aufklärung / Thomas Freller. - Erfurt : Sutton, 2001. - 222 S. : Ill. ; 24 cm. - (Edition Tempus). - ISBN 3-89702-341-5. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/962326666/04>

<sup>6</sup> Zum Beispiel in: **Der Groß-Cophta** : ein Lustspiel in 5 Aufzügen / Von Goethe. - Berlin : Unger, 1792. - 241 S. 8°. - Online: <https://gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN635968959>

<sup>7</sup> Zuletzt in **IFB: E.T.A. Hoffmann - Porträts und Illustrationen** / Elke Riemer-Buddecke. - Berlin : Frank & Timme, 2024. - 729 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7329-1011-3 : EUR 98.00 [#9296]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12825>

rell und auch linguistisch das Tor zum Orient und Afrika“ geöffnet und „die Parameter der Italienischen Reise gesprengt“ (S. 285) – ein Weg, den nach ihm viele gegangen sind, diejenigen, die den Fokus ihrer Betrachtungen nicht allein auf die antiken Quellen ausrichten wollten, weil sie sich verstärkt für die muslimisch-arabische Kultur<sup>8</sup> zu interessieren begannen – wie später auch Goethe, der zwei Jahrzehnte nach der Italien-Unternehmung mit dem **West-östlichen Divan** seine (ideelle) Reise in den Orient antrat.<sup>9</sup>

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12874>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12874>

---

<sup>8</sup> **Italien als Brücke zum "Orient"** : im Spiegel von Reiseberichten (18.-19. Jahrhundert) / Laurian Kanzleitner. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2024. - IX, 281 S. : 23 cm. - (Studies on modern orient ; 52). - Zugl.: München, Univ., Magisterarbeit, 2022. - ISBN 978-3-11-135213-8 : EUR 99.95 [#9113]. - Rez.: **IFB 24-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12609>

<sup>9</sup> Zuletzt: **Goethe als Literat zwischen Orient und Okzident im "West-östlichen Divan"** / Massoud Hanifzadeh. - Baden-Baden : Tectum Verlag, 2023. - XXVIII, 172 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8288-4907-5 : EUR 44.00. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1290729522/04>